© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bisher in keinem Neste, in den meisten 2, in einem befand sich 1 Junges und 1 Ei. Wie rasch diese Nester aufgebaut werden können, beweist folgender Vorfall. Nachmittags 2 Uhr nahm ich einem Paare, das sich als einziges im Gestrüpp eines kleinen Sumpfes angesiedelt, das Nest fort. Anderen Morgens 11 Uhr, als ich dieselbe Localität besuchte, war in demselben Strauche, wo das erste gestanden, ein neues aufgebaut und vollendet. Endlich habe ich noch das Gelege einer Wachtelart gefunden, bestehend in 4 Eiern, welche dicht mit braunen Punkten und Strichelchen besetzt sind auf gelblichem Grunde, und sind ca. von der Grösse unserer Staar-Eier. Das Nest, wenn von einem solchen die Rede sein kann, befand sich in einem Reisfelde; dicht am Grunde eines Reisbüschels war eine kleine, 4—5 Cm. im Durchmesser habende Vertiefung, in welcher einige wenige dürre Reishalme durcheinander lagen. Auf diesen lagen 4 Eier; mehr hätten kaum in die Ausbuchtung hineingepasst. Die Art, welche ich hoffentlich noch erlegen werde, hält sich im Gras in der Nähe von Fruchtfeldern oder in diesen selbst auf, ist, so weit ich sehen konnte, dunkelbraun mit rostrothbraunen Schwingen und schreit hu-hu-hu; sie wird hier Tombo genannt. Endlich habe ich noch das Nest und ein Ei von *Habropyga astrild* gesammelt. In Hartlaub ist angegeben, diese Art baue ihr Nest zwischen Grashalmen nahe der Erde. Dieses Nest war über Mannshöhe in dem dichtbelaubten Ende eines weitherabhängenden Zweiges eines Mangobaumes angebracht; vielleicht weicht es von der gewöhnlichen Form ab. Ich habe die Thierchen mehrere Tage beim Nestbau beobachtet und später das Männchen (es befand sich nur ein Paar in der Gegend) erlegt und aufbewahrt. Jetzt trifft man *Habrop. astrild* nicht selten im Hochgrase und Strauchwerk der Sümpfe, zusammen mit den *Spermestes*-Arten und *Pyromelana nigriventris*. —

Zur Vogelfauna der Nordsee-Insel Wangerooge.

Von

C. F. Wiepken.

Die keine halbe Quadratmeile grosse Insel Wangerooge hat nur an ihrer Nordseite Dünenketten, die sich von W. nach O. ausdehnen. Zwischen diesen Dünen, die nur mit Sandhafer oder Helm, *Elymus arenarius*, bewachsen, befinden sich mehrere Süsswassertümpel, deren Umgebung mit saftigen Pflanzen und reichlichem Graswuchs geziert. Die Dünen fallen nach N. ziemlich steil ab

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und wird der Fuss derselben bei Fluth fast von der Nordsee bespült. An der Südseite fallen die Dünen allmählich ab und dehnt sich die Insel nach dieser Seite hin in einer Fläche von circa einer halben Meile aus, d. h. bei Ebbe. Bei Fluth dagegen wird sie mehr oder weniger vom Wasser bedeckt. Im Winter, bei hoher Fluth, dringt das Wasser auch hier bis zu den Dünen hin. Das Dorf, welches früher an der Westseite der Dünen lag, ist im Jahre 1855 am 2. Januar, wo die Fluth dasselbe fast ganz zerstörte, nach der Ostseite verlegt und ist auch dort ein Leuchtthurm erbaut, während der alte Thurm, dessen Fundament erst neuerlich geschützt und der gegenwärtig noch als Seezeichen dient, noch an der Westseite auf dem Watt steht.

Ausser den wenigen Weiden, die als Einfriedigung der Gärten dienen, ist kein Baum oder Strauch auf der ganzen Insel, und dennoch kommen auf derselben noch verhältnissmässig viele Landvögel vor, die zum Theil auch dort brüten.

Im August 1876 besuchte ich die Insel, um zu constatiren, ob die beiden kleinen Strandläufer, *Tringa minuta* und *T. Temminckii*, die Baron F. v. Droste zur Zugzeit regelmässig auf Borkum angetroffen, noch vorhanden. Den ersteren fand ich auch dort zwischen *Tringa alpina*; allein die Vögel waren so scheu, dass ich keinen davon erlegen konnte, und erst 3 Wochen nachher habe ich ein schönes Männchen von dort durch die Güte des Herrn Baumeisters Hoffmann erhalten. *T. Temminckii* habe ich dort nicht angetroffen, denselben jedoch in diesem Jahre am 22. Aug. von dem Herrn Director Serenberg erhalten, der mehrere Exemplare davon an der Ochtum bei Altenesch, wo er kürzlich täglich kleine Trupps von 10—12 Stück angetroffen, erlegt.

Die vollständige Vogelfauna der Insel Wangerooge festzustellen wäre nur möglich, wenn ich einige Jahre dort mich aufgehalten, indessen, durch die Notizen unterstützt, die ich von dem Herrn Baumeister Hoffmann erhalten, der $1^1/_2$ Jahre dort gewesen und guter Vogelkenner ist, bin ich in den Stand gesetzt, eine annähernd vollständige Vogelfauna der Insel geben zu können. So viel es mir möglich gewesen, habe ich auch die dortigen Trivialnamen gesammelt und dieselben hinter den systematischen in Klammern aufgeführt.

ACCIPITRES.

1. *Haliaëtos albicilla* Leach. Den ganzen Winter am Strande häufig und in den Dünen, wo er übernachtet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *Buteo vulgaris* Bechst. Auf dem Zuge nicht selten.

3. *Falco peregrinus* L. Am 3. März 1876 ist ein Exempl. erlegt.

4. *Falco tinnunculus* L. Auf dem Zuge massenhaft.

5. *Astur nisus* K. & Bl. (Klammvagel). Kommen vom Festlande zum Jagen, vorzüglich im Frühling und Herbst.

6. *Milvus regalis* Briss. Auf dem Zuge im August gesehen.

7. *Otus brachyotus* Boie (Kattvagel). Selten.

SCANSORES.

*8. *Cuculus canorus* L. Auf dem Zuge häufig, einige bleiben den ganzen Sommer und legen ihre Eier in die Nester der weissen Bachstelze und des Wiesenpieper.

CLAMATORES.

9. *Caprimulgus europaeus* L. Auf dem Zuge nicht selten.

10. *Cypselus apus* L. Ebenfalls auf dem Zuge.

OSCINES.

*11. *Hirundo rustica* L. (Schwaarluk). Brutvogel.

12. *Muscicapa atricapilla* L. Im Frühling auf dem Zuge.

13. *Lanius excubitor* L. Sehr selten.

14. *Regulus cristatus* Koch. Nicht selten im Herbst und Frühling.

15. *Troglodytes parvulus* Koch (Hohnersteert). Im Herbst und Frühling nicht selten.

*16. *Turdus merula* L. Einzelne Pärchen brüten daselbst.

17. *Turdus musicus* L. Auf dem Zuge.

18. *Turdus iliacus* L. Auf dem Zuge.

19. *Turdus pilaris* L. Auf dem Zuge.

20. *Turdus torquatus* L. Auf dem Zuge, jedoch nicht so häufig als die vorhergehenden.

21. **Ruticilla phoenicurus* Brehm. Brutvogel.

22. *Ruticilla tithys* Scop. Brutvogel.

23. *Erithacus rubecula* Cuv. (Arbik). Auf dem Zuge häufig.

*24. *Saxicola oenanthe* Bechst. (Pannbicker). Brutvogel.

*25. *Motacilla alba* L. (Plantfreter). Brutvogel.

26. *Budytes flava* Cuv. (Gälquitt). Auf dem Zuge nicht selten.

*27. *Anthus pratensis* Bechst. (Fitfit). Brütet an den Dünen.

*28. *Alauda arvensis* L. (Lützuk). Brütet in den Dünen.

29. *Alauda cristata* L. (Obicktjunge). Erscheint einzeln im Frühling.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

30. *Linota cannabina* Bp. (Robin). Auf dem Zuge.

31. *Carduelis elegans* Steph. Auf dem Zuge.

32. *Chlorospiza chloris* Bp. (Greinke). Auf dem Zuge.

33. *Fringilla coelebs* L. (Ostfink). Auf dem Zuge.

34. *Fringilla montifringilla* L. (Girder). Auf dem Zuge.

*35. *Passer domesticus* Koch (Länink). Brutvogel.

*36. *Sturnus vulgaris* L. Brutvogel.

37. *Corvus corone* L. (Schwartrauk). Im Frühling und Herbst durchziehend.

38. *Corvus cornix* L. (Buntrauk). Im Winter einzeln.

39. *Corvus monedula* L. Im Frühling und Herbst durchziehend.

COLUMBAE.

40. *Columba palumbus* L. (Buschduw). Auf der Wanderung in kleinen Zügen.

41. *Peristera turtur* Boie (Wille Duw).

GRALLAE.

42. *Ortygometra porzana* Steph. Sehr selten.

43. *Charadrius pluvialis* L. (Greinlandtürk). Regelmässig auf dem Zuge.

*44. *Pluvialis hiaticula* Briss. (Murmussuck). Brutvogel.

*45. *Pluvialis cantianus* Briss. (Mussuck). Brutvogel.

46. *Haematopus ostralegus* L. (Liev). Ausser der Brutzeit häufig, auch einzelne während der Brutzeit, die aber nicht zum Brüten kommen.

47. *Totanus calidris* Bechst. (Tüdick). Ausser der Brutzeit häufig.

48. *Totanus glareola* Temm. Auf dem Zuge einzeln.

49. *Totanus ochropus* Temm. Auf dem Zuge einzeln.

50. *Vanellus cristatus* M & W. Kommt ab und zu vom Festlande herüber geflogen.

51. *Tringa canutus* L. Sehr selten, ich habe ein einziges Exempl. von dort erhalten, welches im Winter gegen die Scheiben des Leuchtthurms geflogen.

52. *Tringa subarquata* Temm. Im Sept. in Zügen von 20—30 Stück.

*53. *Tringa alpina* L. Brutvogel, im Herbst in grossen Zügen.

54. *Tringa minuta* Leisl. Im Sept. einzeln und unter *T. alpina.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

55. *Calidris arenaria* Temm. Im Mai wie im August und September einzeln und in kleinen Trupps von 5 bis 8 Stück.

56. *Telmatias gallinula* Boie. Im Sept. an den Tümpeln in den Dünen.

57. *Telmatias gallinago* Boie. Im Sept. an den Tümpeln in den Dünen.

58. *Scolopax rusticola* L. Auf dem Zuge ganz einzeln.

59. *Limosa rufa* Briss. Nicht häufig.

60. *Numenius arquata* Lath. Ausser der Brutzeit einzeln das ganze Jahr.

61. *Numenius phaeopus* Lath. Einzeln das ganze Jahr.

62. *Ardea cinerea* L. (Schittreger). Kommen den ganzen Sommer vom Festlande herüber.

NATATORES.

63. *Anser segetum* Bechst. (Wille Goos). Auf dem Zuge.

64. *Anser albifrons* Gm. (Rottgoos). Auf dem Zuge.

*65. *Vulpanser tadorna* Pall. (Bergraën). Brütet in den Dünen.

66. *Anas crecca* L. (Krickaën). Nur im Herbst und Winter.

67. *Anas boschas* L. (Aën). Nur im Herbst und Winter.

68. *Anas penelope* L. (Middelschlagaën). Hält sich im Herbst längere Zeit auf.

69. *Harelda glacialis* Leach (Gauluus). Im Winter in grossen Zügen.

70. *Oedemia nigra* Flem. (Duker). Im Sommer einzeln, im Herbst und Winter in grossen Zügen.

71. *Mergus merganser* L. (Aalscholwer). Auf dem Zuge im März.

72. *Dysporus bassanus* Ill. (Jan van Gent). Im Herbst und Winter selten.

73. *Sterna cantiaca* Gm. (Mekasteen). Im Sommer ausser der Brutzeit sehr zahlreich.

*74. *Sterna hirundo* L. (Kasteen). Brutvogel.

*75. *Sterna minuta* L. (Plitik). Brutvogel.

76. *Chroicocephalus ridibundus* Eyt. (Mekoob). Ausser der Brutzeit einzeln.

77. *Larus marinus* L. (Koob). Ausser der Brutzeit häufig.

78. *Larus argentatus* Brünn (Koob). Ausser der Brutzeit zahlreich.

79. *Larus canus* L. Nicht häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

80. *Uria grylle* Möhr. Selten.
81. *Alca torda* L. (Harm). Selten.
82. *Fratercula arctica* Briss. Selten.
83. *Colymbus rubricollis* L. Auf dem Zuge nicht häufig.

Obige Vögel sind sicher beobachtet, indessen werden noch mehrere dort auf dem Zuge vorkommen, Die Brutvögel sind mit einem Stern bezeichnet. —

Beiträge zum Albinismus der Vögel.

Von
Dr. Carl Stölker in St. Fiden.

Schon einige Male habe ich Gelegenheit genommen, albinotische Vögel aus meiner Sammlung zu beschreiben.[1]) Seit dies zum letzten Male geschah, sind mir wieder eine ansehnliche Anzahl solcher Abnormitäten zu Handen gekommen, so dass ich mir erlaube, dieselben einem weiteren Kreise vorzuführen.

Wir besitzen zwar schon eine ganz bedeutende Anzahl Notizen über albinotische Vögel, jedoch sind leider weitaus der grösste Theil derselben viel zu lückenhaft, um sie zum Studium des Albinismus weiter verwenden zu können, als dass man etwa durch dieselben über das Vorkommen der weissen Variation bei dieser oder jener Species eine Uebersicht bekommt, welche auch wieder von grossem Interesse ist, je umfangreicher sie wird. Es wären aber, wie wir am Schlusse sehen werden, eine Menge Fragen zu lösen, die nur durch genauere Angaben jeder Beobachtung, namentlich aber über die biologischen Verhältnisse aufgeklärt werden können. Somit ist nach meiner Ansicht jeder neue Fall von Albinismus in seiner Art von Interesse und gewinnt natürlich, je ausführlicher er beschrieben werden kann.

Ich mache darauf aufmerksam, dass auch auf die begleitenden Umstände: auf Zeit, Ort, Gesellschaft, Geschlecht und bei den Jungen auf deren Eltern etc. Rücksicht genommen werden sollte.

Züchtungsversuche können selbstverständlich auch noch viel zur Kenntniss des Albinismus beitragen, stossen aber oft auf ausserordentliche Schwierigkeiten.

Rabenkrähe. *Corvus corone.*

1. Eine hübsche Varietät der Krähe erhielt ich ausgestopft von Schopfheim in Baden, woselbst dieselbe anfangs der 70er

[1]) Cabanis, Journ. f. Orn. 1870 p. 89 u. 1872 p. 18. Verhandl. d. St. Gall. naturw. Gesellsch. 1871/72 p. 215.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 25_1877

Autor(en)/Author(s): Wiepken Carl Friedrich

Artikel/Article: Zur Vogelfauna der Nordsee-Insel Wangerooge. 426-431